

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 36 (1910)
Heft: 12

Artikel: Der Protz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-442841>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

• Aus dem Monaco-Ländchen. •

In dem Monaco-Ländchen,
Wo man in Freuden lebt;
Wo mancher Va-banque-Spieler
Die Bank zu sprengen strebt;
Und wo viel Gold und Silber
Der Fürst sein eigen nennt,
Das Gold, das andern Leuten
Stets in der Tasche brennt;
Wo man mit Schießgewehren
Nach wilden Tauben jagt;
Wo mancher sich erlichebt,
Dem's dort nicht mehr behagt;
In jenem schönen Ländchen,
Das keine Steuern kennt,
Das sich mit seinen Reizen
Ein wahres Eden nennt;

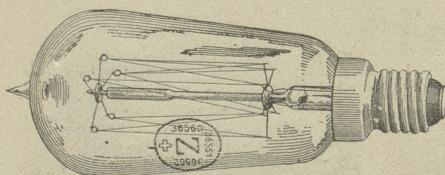
In jenem Ländchen hat es
In letzter Zeit rumort:
Eine Verfassung wünschen
Die Untertanen dort.
Fürst Albert, stellst du uns nicht
Eine Verfassung auf,
Dann schau, dann nimmt gewiß auch
Die Sache krummen Lauf.
Wird's ozeanographische
Museum eingeweiht,
Und ist uns nicht entsprochen,
Dann wird das Feit „verheit“!
So drohen dort die Leute;
Fürst Albert, schick dich drein;
Ein absoluter herrscher
Kann man nicht ewig sein. Jwiss.

• Amerikanisches Zopfgewächs. •

Amerika hat's auch nicht besser mehr,
Es wächst auch dort stets das Beamtenheer.
Allein bei Uncle Sam, man hört es grausend,
Nimmt's jährlig zu um zweiundvierzigtausend.

Schüttelreim.

Willy dem Edy King nit traut,
So lang er baut nach Typ Dreadnought.



Akt.-Gesellsch. "Rigi" Goldau
elektr. Metallfaden-Lampenfabrik
,Z' Lampe in allen Lagen brennend

Stromverbrauch ca. 1 Watt pro HK. Brenndauer 800-1000 Stunden.

Man verlange Prospekt.

11



Corso-Theater.

16.-31. März abends 8 Uhr:
Sensationelles Programm

Nathal, Palma, Trio, Mensch oder Affe, sensationell. — Cilli Schwarzenberg, Soubrette. — IO Transylvanias, das beste Damen-Kunst-Gesangs- und Tanz-Ensemble. — Jac. Brown, Gesangs- und Tanz-Humorist. — Sulamit Rahu, Exotische Tänzerin. — King Luis et Partner, Hand-Kraft-Akrobaten. — Cabarets lebendes Hundespielzeug. — Otto Cygy, Violin-Virtuose. — 6 Davis in ihrem sensationellen equilibristischen Akt. 3 Damen, 3 Herren, 1 Knabe.

Biograph, neue interessante Bilder.

Billetvorverkauf bis 1/2 6 Uhr in den Zigarrenhandlungen Karl Jul. Schmidt, Paradeplatz und Robert Weber, Bellevueplatz.

— Kassen-Eröffnung 7 Uhr. —

9

• WEINE •

rote und weisse, glanzhelle, kleines Gewächs, auch Waadtländer sowie Couperweine, weiss und rot, und fremde Tischweine in verschiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Naturweine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur Verfügung. Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.

1 Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.



Ach so.

Vater (zum Sohne): „Also in München hastest du nichts besseres zu tun, als von einem Bierkeller zum andern zu laufen; da hast du von der Kunstadt natürlich nichts gesehen.“

Sohn: „O doch, sogar alles doppelt.“

A.: „Sieh' nur den komischen Polizeimann mit dem runden Bäuchlein dort.“

B.: „Jawohl, das reine Fettauge des Gesetzes.“

Der Protz.

Reisender (zum Bankier): „Vielleicht Muskelstärker für Ihre Jungen gefällig?“

Bankier: „Danke, die stärken sich die Muskeln schon an meinen Geldschranktüren.“



Briefkasten der Redaktion.

Memorandum für unsere werten Mitarbeiter und Freunde. Des Charfreitags wegen muß die nächste Nummer früher erstellt werden; bitte also, die Beiträge auch früher wie sonst einzusenden. Herzliche Ostergrüße!

Für jede Küche, Hotel und Restaurant empfehlen
wir aus eigener Erfahrung V. Ehrsam-Jetzer's Tip-Top